

# Palmöl aus fairem und umweltverträglichem Anbau



Faires Bio-Palmöl  
aus Respekt vor Mensch,  
Tier und Natur



## Watch **INDONESIA!**

Für Demokratie, Menschenrechte und Umwelt in Indonesien und Osttimor e.V.  
Urbanstr. 114  
10967 Berlin  
Tel./Fax +49-30-698 179 38  
e-mail: [watchindonesia@watchindonesia.org](mailto:watchindonesia@watchindonesia.org)  
Webseite: [www.watchindonesia.org](http://www.watchindonesia.org)

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



Ein einheitliches Siegel, welches Palmöl verspricht, das sowohl aus fairem als auch ökologischen Anbau stammt, gibt es nicht. Jedoch verfolgen einige Unternehmen genau diesen Anspruch und haben Wege gefunden, diesem auch gerecht zu werden. Zwei dieser Unternehmen sind GEPA und Rapunzel. Das in ihren Produkten verwendete Palmöl stammt von zwei Produktionsstätten: Serendipalm in Ghana, Asuom (bezogen von und initiiert durch Dr. Bronner 2009, bezogen von Rapunzel und GEPA) und Natural Habitats in Ecuador, Esmeraldas (bezogen von Rapunzel seit 2014).

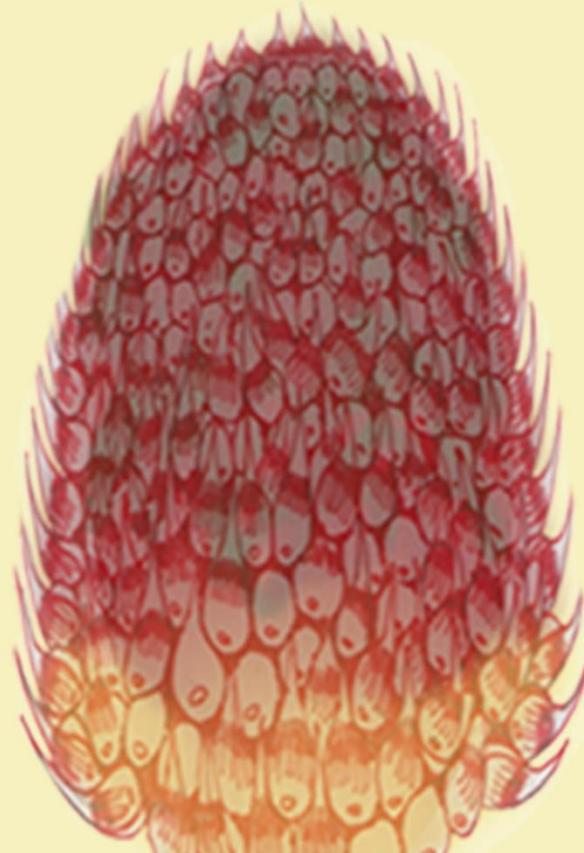
Die beiden Palmölproduzenten, Serendipalm und Natural Habitats, zeigen, dass die **Produktion unter sozial- und umweltverträglichen Kriterien möglich** ist. Durch direkte Lieferantenkontrolle und enge Zusammenarbeit mit Kleinbauern und -bäuerinnen ist eine **Rückverfolgbarkeit zur Produktionsstätte** und somit eine **hohe Transparenz** der Produktionsumstände gegeben. Faires Bio-Palmöl ist **nicht billig**: preislich ist es etwa vergleichbar mit hochwertigen Bio-Sonnenblumen- oder Rapsölen. Aufgrund seiner stofflichen Eigenschaften wird Palmöl allerdings in Produkten wie Nuss- und Schokoladencremes nicht durch andere Pflanzenöle ersetzt.

**Serendipalm** ist das weltweit erste kommerzielle Projekt, welches seit 2009 Fair Trade und Bio-Palmöl produziert. Die verarbeiteten Ölpalmfrüchte werden von 670 Kleinbauern und -bäuerinnen auf insgesamt ca. 2000 Hektar angebaut, die sich in Kooperativen zusammengeschlossen haben. Bauern und Bäuerinnen bewirtschaften Plantagen mit einer typischen Größe von 2-3 Hektar und folgen dabei den **Regeln des ökologischen Landbaus**. Serendipalm unterstützt die Kleinbauern und -bäuerinnen durch **Schulungen in nachhaltigen Produktionsmethoden**. Hierfür wird Anbaufläche nicht durch Rodung gewonnen, sondern **konventionell genutztes Land wird umgewandelt**. Die Ernte, die Ölfrüchte, verkaufen die Bauern an die zu Serendipalm gehörende Ölmühle nach Asuom, hier erhalten sie ein höheres Entgelt als für konventionell angebaute Ölfrüchte. Verarbeitet werden **ausschließlich zertifizierte Ölfrüchte**. In dieser Ölmühle sind über 250 Mitarbeiter\*innen beschäftigt, welche kranken- und sozialversichert werden, außerdem liegen die Löhne 25% über dem regionalen Durchschnitt. Eine regelmäßig bezahlte **Fair-Trade Prämie** wird für gemeinschaftliche Bedürfnisse verwendet, so bestimmt ein aus allen Interessengruppen bestehendes Komitee Vorhaben und setzt diese um. Die bisherigen Schwerpunkte Wasserversorgung, Sanitäranlagen und Gesundheitssystem haben eine positive Auswirkung auf die Gemeinschaft.

Serendipalms Kleinbauern und -bäuerinnen und Produktionsbetrieb sind gemäß des **„Fair for Life“ Standards** als Fair Trade zertifiziert sowie nach der **EU Bio-Verordnung (EG) Nr. 834/2007** und des **National Organic Program's (NOP) des U.S Departments for Agriculture (USDA)** als Bio zertifiziert. Ecocert, eine der weltweit größten Organisationen zur Bio-Zertifizierung, und die Schweizer Zertifizierungsstelle IMO führen jährlich Inspektionen vor Ort zur Sicherstellung der Standards durch. Serendipalm ist kein Mitglied des RSPO.

Der niederländische Konzern **Natural Habitats** produziert und verarbeitet Palmöl in Ecuador und Sierra Leone. Natural Habitats ist auch Mitglied des häufig kritisierten RSPO. Im Jahr 2017 produzierte das Unternehmen Palmöl im Volumen von insgesamt ca. 49.500 Tonnen, wovon ein Großteil RSPO zertifiziert ist. Hierbei wurden die Handelswege ‚segregated‘ (getrennt) (35 Tonnen) und, ‚identity preserved‘ (Identität erhalten) (3.376 Tonnen) genutzt.

Die Palmölplantagen in Ecuador, Provinz Esmeralda, umfassen insgesamt 6.128 Hektar. Natural Habitats wirbt damit, dass diese von drei kleinbäuerlichen Initiativen mit insgesamt 129 Bauern und Bäuerinnen bewirtschaftet werden. Diese sind unter anderem zertifiziert von Fair For Life, dem RSPO und der Rainforest Alliance sowie Partner des HAND IN HAND Fairhandelsprogramms von Rapunzel. Allerdings bewirtschaften 22% der Betriebe Plantagen mit einer Größe von über 50 Hektar bis zu 439 Hektar und fallen somit nicht mehr in die Kategorie der Kleinbauern und -bäuerinnen. Natural Habitats Ecuador betreibt neben den kleinbäuerlichen Kooperativen auch eine betriebseigene Plantage mit einer Größe von 211 Hektar. Diese weist keinerlei Fair Trade Siegel auf, sie erfüllt lediglich die Norm der EU-Bio-Verordnung.



Auf einigen Produkten von Rapunzel findet sich das Siegel 'Faires Bio Palmöl aus Respekt vor Mensch, Tier und Umwelt' - dieses ist aber ein ausschließlich von Rapunzel verwendetes Siegel. Die Zertifizierung geschieht weiterhin mit externer Zertifizierung durch Fairtrade International und TransFair. Das Palmöl wird von den beiden HAND IN HAND Lieferanten Natural Habitats (Ecuador) und Serendipalm (Ghana) in einem Verhältnis von 2:1 bezogen. Rapunzel wirbt mit folgenden Kriterien unter welchen ihr Palmöl produziert wird:

- keine Primär- und Sekundärwaldrodung
- Schutz der Lebensräume gefährdeter Tiere und Pflanzen
- Förderung der Tier- und Pflanzenvielfalt auch innerhalb der Palmpflanzungen
- 100 Prozent Bio-Anbau, keine bio-konventionellen Mischbetriebe
- Einbindung in die gewachsenen Strukturen vor Ort, Respektierung bestehender Landnutzungsrechte und Rechte indigener Bevölkerungsgruppen
- gut überprüfbare Erzeugerstrukturen und transparente Produktionskette
- regelmäßige Besuche der Partner vor Ort durch Rapunzel Agraringenieure
- hohe, nachprüfbare Sozialstandards
- externe Kontrolle und Zertifizierung nach den Fairhandelsstandards von HAND IN HAND Fairhandelsprogramm und Fair for Life

**Fazit:** es gibt eine Alternative zu herkömmlichem Palmöl und dem RSPO. Jedoch hat Faires Bio-Palmöl einen höheren Preis, auch ist der Marktanteil bisher verschwindend gering. So bezogen im Jahr 2017 Rapunzel weniger als 500 Tonnen und GEPA nur ca. 42 Tonnen Palmöl. Allerdings gibt es kein allgemeingültiges Siegel, welches Sozial- und Umweltstandards zertifiziert.

